

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Jena, Gemeindeglieder und alle, die mit Ziegenhain und seiner Marienkirche verbunden sind! Wir möchten nach über 100 Jahren endlich wieder das Geläut von Bronze-Glocken über Ziegenhain erklingen lassen. Bitte helfen Sie mit, die noch ausstehende Finanzierung zu sichern!

Wie hat das Geläut der Marienkirche zu Ziegenhain einmal angefangen und wo stehen wir heute?

1424 wird die Ziegenhainer Kirche erstmalig erwähnt und ihr massiver mittelalterlicher Turm beherbergte ursprünglich ein Geläut von drei Bronzeglocken. Der dafür konzipierte Glockenstuhl ist bis heute erhalten. Eine der ursprünglichen Bronzeglocken wurde 1448 gegossen und besaß den Namen „Osanna“ (= Hosianna, hebr.: Hilf doch). Die drei 1809 in Apolda restaurierten Bronzeglocken mussten 1917 für den Krieg abgegeben werden.



1919 wurde in Apolda bei Schilling & Lattermann eine Eisenhartguss-Glocke für Ziegenhain neu gegossen. Sie ersetzt seither als einzige Glocke im südlichen Glockenstuhl das von der Tonhöhe mittlere Geläut und hat einem Durchmesser von 96 cm und den Nominal (Schlagton) c'. Sie wird bis heute noch per Hand geläutet und hat mit 103 Jahren ihre Lebensdauer als Eisenhartgussglocke von 60 bis 100 Jahren bereits überschritten. Das hohe Geläut auf der Nordseite und das tiefe Geläut in der Mitte fehlt seit 1917. Anstelle der großen Glocke in der Mitte sorgt derzeit eine Eisenbahnschiene als Notbehelf für den Stundenschlag der Turmuhr.



Warum jetzt neue Glocken aus Bronze?

Seit Jahren sammeln die Ziegenhainer Geld für neue Glocken, die in der Regel aus Bronze bestehen, weil der Ton schöner ist und sie eine Lebensdauer von mehreren Jahrhunderten haben können. Im Jahre 2018 wurde vorsorglich der mittelalterliche Glockenstuhl saniert, um die neuen Glocken aufnehmen zu können. 2022 wurde die Sanierung des Kirchturms mit Neueindeckung des Daches abgeschlossen und 2024 steht das 600-jährige Jubiläum der Kirche an. So empfiehlt sich 2023 als Zeitpunkt für den Neuguss der Glocken, evtl. im Zusammenhang mit dem Besuch unseres Landesbischofs Johann Friedrich Kramer am 21. Mai 2023. Dieser Glockenguss kann laut Marcus Schmidt, dem Glockensachverständigen unserer Kirche, Auftakt zum Neuaufbau eines vollständigen Bronzegeläuts werden: 2023 Neuguss der großen Glocke mit dem Durchmesser 95 cm und einem Nominal (Schlagton) a' als Basis aller weiteren Glocken; Aufarbeitung der alten Eisenhartgussglocke mit dem Nominal (Schlagton) c' als mittleres Geläut und Neuguss der kleinen Glocke, Durchmesser 57 cm mit dem Nominal f', so dass ab 2023 wieder das ursprünglich mittelalterliche Geläut von drei Glocken zu hören sein wird. Perspektivisch muss die Eisenhartgussglocke in den nächsten Jahren dann noch ersetzt werden.

Wie teuer wird das und woher kommt das Geld?

Verschiedene Fachfirmen haben jetzt Angebote vorgelegt, das günstigste beläuft sich auf 49.000 €.

In diesem Angebot sind folgende Posten enthalten:

- Anschaffung der neuen Glocken (26.000 €)
- Überarbeitung der vorhandenen Glocke (3.170 €)
- Neuanschaffung der Glockenarmaturen (8.470 €)
- Elektrische Läuteanlagen (7.200 €)
- Verstärkung des Glockenstuhls (1.900 €)
- Erneuerung des Uhrschlags (2.260 €).

Woher kommt das Geld dafür?

Wir sind trotz der kostenintensiven Dachsanierung 2021 als Gemeinde und Bauausschuss optimistisch, die finanziellen Mittel für die Glocken in diesem Jahr zur Verfügung zu haben. Zurzeit stellt sich die Finanzlage so dar:

- Baulastfonds des Kirchenkreises (3.000 €)
- Kirchenstiftung St. Michael (8.000 €)
- Landesregierung, Lottomittel (5.000 €)
- Glockenfonds unserer Kirche (1.000 €)
- Haushaltsmittel des Sprengels für Ziegenhain (4.000 €).

Bei einem derzeitigen Kostenvoranschlag von 49.000 € für zwei neue Glocken einschließlich Anschlüsse und Geläut müssen wir folglich 28.000 € als Spenden aufbringen. In den letzten Monaten gingen bereits erhebliche Summen ein, wofür wir den Spendern von Herzen Dank sagen! Das Spendenkonto hat sich bisher auf über 9.000 € erhöht. Es fehlen folglich noch 19.000 €. Würden wir erst mal nur eine Glocke gießen lassen, sind immerhin noch 11.000 € aufzubringen.



Bitte um Unterstützung

Wir laden Sie herzlich ein für einen entscheidenden Schritt zur Erneuerung des Geläutes zu spenden:

Bankverbindung „Lutherhaus Jena“ bei der Sparkasse Jena

BIC: HELADEF1JEN

IBAN: DE 8683 0530 3000 0018 0548;

Verwendungszweck: Glocken Ziegenhain

Vielen Dank, wenn Sie zu dem lang ersehnten Auftakt für ein neues Geläut in der Marienkirche zu Ziegenhain einen persönlichen Beitrag leisten!

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Sprengelvorstands Dr. Christiane Rödiger (Örtlicher Beirat für Ziegenhain), Prof. Dr. Gerhard Jahreis (Kirchenältester) und Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki (Pfarrer von Wenigenjena/Ziegenhain).



**Nach über 100 Jahren endlich wieder
das Geläut der Bronze-Glocken über
Ziegenhain erklingen lassen.**